



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Reiter,

die Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum ist bekanntlich groß in München - insbesondere für Menschen mit kleinem oder mittlerem Einkommen ist es sehr schwer, Wohnraum zu finden. Dieser muss nicht nur bezahlbar sein, sondern die Vermieter müssen auch bei der scheinbar geringeren Bonität bereit sein, ein höheres Ausfallrisiko einzugehen.

Diese Situation trifft insbesondere auch auf ErzieherInnen zu, wie meine Frau und ich in verschiedenen Gesprächen mit Leitern von Kinderkrippen erfahren haben. Das führt dazu, dass Stellen in Krippen und Kindergärten nicht besetzt werden können, wodurch wiederum die angebotene Anzahl der Plätze zurückgeht.

Meine Frau und ich haben eine Wohnung, die wir gerne an ein/e ErzieherIn vermieten würden. Allerdings darf gem. Bestimmungen der Stadt München die Wohnung nur an Studierende und Auszubildende vermietet werden.

Aufbauend auf dieser Regelung haben wir den Leiter der Kinderkrippe LeoKids gefragt, ob zum Start des neuen Ausbildungsjahres jemand aus seinem Team die Wohnung anmieten möchte. Das ist zwar nicht der Fall, aber er würde die Wohnung sehr gerne über die [REDACTED] anmieten, um sie dann Erziehern/Innen außerhalb der Ausbildung zu vermieten. Ein ähnliches Modell verfolgt wohl auch die Stadt München für die Erzieher/Innen in städtischen Kitas.

Wir bitten Sie, uns die Erlaubnis zu erteilen, unser Apartment 1.38, Am [REDACTED] zu vermieten unter der Maßgabe, diese an Erzieher/Innen weiterzugeben / zu vermieten.

Wir verfolgen damit ausschließlich das Ziel, die Versorgung der Stadt mit Kitaplätzen zu verbessern. Finanziell haben wir keinen Anreiz - ganz im Gegenteil: Wir gehen davon aus, dass die Vermietung an eine(n) Studierende(n) aus einem wirtschaftlich unabhängigen Elternhaus einen höheren Mietertrag erwirtschaften würde.

Wir freuen uns auf eine positive Antwort.

Freundliche Grüße,